



Malta Juni 2022

FORTBILDUNG IM RAHMEN VON ERASMUS+

Gregor Sültrop | Empowerment in ICT Skills | Fluency & English Language - 13.-24.06.2022

Zur Person

Teilnehmer: Gregor Sültrop, VHS-Dozent | Trainer | Berater

Zeitraum: 12. – 25. Juni 2022 (14 Tage)

Reiseziel: Malta, St. Julian/Paceville

Verkehrsmittel: Bahn, Flugzeug (Frankfurt - Valletta)

Lehrgänge:

1) Empowerment in ICT Skills - Making Use of Technology Tools, 13. – 17. Juni 2022 (5 Tage), 25 Stunden/Woche (Mo - Fr 9.00 - 14.30 Uhr), Unterbringung: Guest House, privat

2) Fluency & English Language Development for Teachers, 20. – 24. Juni 2022 (5 Tage), 25 Stunden/Woche (Mo - Fr 9.00 - 14.30 Uhr), Unterbringung: Guest House, privat

(am ETi executive training institute Malta)

Zielsetzung

Mit meiner Teilnahme an den Kursangeboten des Fortbildungsinstituts ETi Malta waren zwei Zielsetzungen verbunden:

Zum einen wollte ich meine Englisch-Kenntnisse auffrischen und verbessern, um (auch) im Rahmen meiner Dozenten-Tätigkeiten meine Kommunikation in der englischen Sprache wieder fließender zu gestalten. Zum anderen interessierte mich das Kursangebot „Empowerment in ICT Skills“, in dem Internet-Apps und -Tools zur Unterstützung von Kurs- und Unterrichtsangeboten vorgestellt werden sollten.

1) Empowerment in ICT Skills - Making Use of Technology Tools

In diesem computerbasierten Kurs habe ich in englischer Sprache das Erstellen von Websites und Blogs sowie die Einbindung verschiedener Apps, Übungen und Videoclips kennengelernt. Im Rahmen einer kleinen Projektarbeit wurde das Erlernete umgesetzt. Die Apps und Tools lassen sich zielgerichtet in Sprachkursen, Vorträgen und Unterrichtssequenzen der Erwachsenenbildung einsetzen.

2) Fluency & English Language Development for Teachers

In diesem Kurs habe ich meine Englischkenntnisse und grammatikalischen Grundlagen der englischen Sprache ausgebaut und den vorhandenen Wortschatz erweitert. Durch den Unterricht in englischer Sprache konnte ich das Hörverstehen deutlich ausbauen und mit Hilfe des Arbeitsmaterials die vertiefenden Grammatikkenntnisse an vielen Sprach- und Textbeispielen einsetzen. Sprechsituationen und -anlässe, Diskussionen sowie eigene Vorträge im Rahmen des Englisch-Kurses waren Grundlage für die Erweiterung und Vertiefung meines Sprechflusses in Englisch auch für spätere Kommunikation im Rahmen der Erwachsenenbildung.

Erfahrungen

Die Möglichkeiten über die Teilnahme am Erasmus+ Projekt über die VHS Lippe-Ost habe ich von meiner Ehefrau, ebenfalls VHS-Dozentin dort, erfahren. Eine Fortbildung in Malta in englischer Sprache waren später schnell mit der VHS Lippe-Ost und dem Institut in Malta abgeklärt.

Aus dem breiten Kursprogramm des ETi Malta ließen sich für mich adäquate Angebote für die beiden Kurswochen auswählen und belegen.

Die Planung (Bahnfahrt, Zug, Unterkunft in einem Guest House) habe ich privat bzw. über Booking.com vorgenommen. Wichtig war für mich trotz anfangs verschiedener Unterkunftsmöglichkeiten zum Ende doch, relativ nah am Institut zu wohnen, um die Schule von dort aus zu Fuß erreichen zu können. Diese Überlegung hat sich als richtig erwiesen, auch weil im Guest House mit der Wirtin und anderen Gästen unterschiedliche Sprachen (Englisch, Italienisch, Deutsch) angewendet und praktiziert werden konnten.



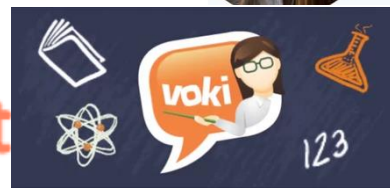
Während der beiden Kurswochen am ETi Malta wurde untereinander und vor allen Dingen in den beiden Kursen (fast) ausschließlich Englisch gesprochen, was meinen Sprachfluss deutlich steigerte, wenngleich sich hier oder da auch mal die Gelegenheit ergab, meine weiteren Sprachkenntnisse zu praktizieren.

Das Foyer des ETi Malta füllte sich am Montagmorgen jeweils um 08.30 Uhr, da sich dort dann alle neuen Teilnehmer*innen einfanden. Es wurden kurz die Kursangebote sowie die Planung für die Woche vorgestellt und die Kursteilnehmer*innen jeweils zugordnet.

An den beiden Kursen, an denen ich teilgenommen habe, nahmen 9 bzw. 7 andere Interessierte teil, wie zu erwarten auch aus anderen EU-Ländern: Spanien, Frankreich, Polen, Tschechische Republik, Deutschland, usw.). Eine bunte Mischung von Teilnehmer*innen, die zwischenzeitlich einen regen Austausch und auch Erfahrungen aus bzw. zu ihren Herkunftsländern zuließ.

Das englischsprachige Kursniveau bewegte sich zwischen den Niveaus B1 und B2, seitens des Hörverständnis einerseits problemlos, in der Sprechanforderung für Einzelne aber auch schon herausfordernd.

Für das erste Kursangebot war das Niveau B1 eine Voraussetzung zur Vermittlung der computer- und internetbasierten Apps und Tools:



Im zweiten Kursangebot ging es auf B1-Niveau um die Verbesserung grammatikalischer Kenntnisse und den Ausbau des Sprechflusses.

Zur Erarbeitung wurden Smartboard, Internet, Arbeitsblätter mit Redeanlässen und typischen englischen Phrasen, Texten, Fill-Ins, Ted-Talks, etc. eingesetzt.

Die Arbeits- und Rahmenbedingungen waren insgesamt akzeptabel und gut, die Unterrichtsräume im Kellergeschoss (mit Klimaanlage) den klimatischen Verhältnissen auf Malta zu dieser Jahreszeit angepasst. Einziges Manko für mich war die räumliche Enge für die gleichzeitigen Gruppenangebote und die teils hohe Schülerzahl der Jugendsprach-angebote im Kellergeschoss.



In den Pausen wurde weiterhin Englisch gesprochen, da verschiedene Nationalitäten zusammentrafen.

Pro Woche wurden seitens ETi Malta am Nachmittag zwei Besichtigungsprogramme nach Valletta und Mdina angeboten, außerdem am Samstag in der ersten Woche ein noch ein zusätzliches Ausflugsprogramm zur Insel Gozo (was nicht im Kurspreis enthalten war).



Ich habe in der ersten Woche an der Besichtigung von Valletta und in der zweiten Woche an der Besichtigung von



Mdina teilgenommen. Beide Orte ein Muss aufgrund ihrer Historie, ihrer kulturellen Einflüsse, verschiedenen und imposanten Gebäude ihrer Umgebung (Valletta am Meer, Mdina mittig auf einer hügeligen Umgebung der Insel). Die Stadtbesichtigungen wurden jeweils von einem Stadtführer auf Englisch begleitet, der uns die Geschichte der Insel und die jeweiligen

Einflüsse der verschiedenen Kulturen auf Malta näherbrachte.

In meiner Freizeit bzw. am Wochenende habe ich per Bus On / Hop und Fähрverbindung versucht, mir - soweit möglich - einen allgemeinen Überblick über die Inseln (Malta – Comino – Gozo) und deren interessante Strände, Orte und Reisetipps (z.B. blaue Lagune) zu verschaffen. Malta zeigte sich dabei als eine Insel mit hoher Bevölkerungsdichte und baulicher Enge gepaart mit pulsierendem Leben zwischen Touristen und Einheimischen. Dennoch bietet die Insel viel Interessantes und Unterschiedliches: viel Kultur, Strände und Meer, Kulinarik und offensichtlich auch ausgewählte Weine!



Mein Fazit:

Ein interessanter Lernaufenthalt über Erasmus+ auf Malta. Die Umgebung der vielen Sprachinstitute in Paceville wirkte auf mich allerdings eher als Hotspot für junge (Sprach-)Reisende, Party-Suchende und Action am Abend zurzeit gepaart mit vielfältigen Hochbau-Maßnahmen. Zur Übernachtung und Freizeitgestaltung bietet sich daher aus meiner Sicht eher eine Unterkunft außerhalb in Sliema (oder in Richtung Valletta) an.